

Entwurf

B E R L I N E R V E R K E H R S - B E T R I E B E (B V G)
E I G E N B E T R I E B V O N B E R L I N

Aus der Sammlung "www.Berliner-Verkehrsseiten.de"

Dienst- und Betriebsanweisung
für den
S t r a ß e n b a h n b e t r i e b
zwischen den
Haltestellen Bülowstraße und Nollendorfplatz

Stand: August 1978

7. AUG. 1978

I. Dienstanweisung

1. Geltungsbereich

Diese Dienstanweisung gilt nur für die im Straßenbahn-Fahrgastbetrieb auf der Hochbahnstrecke zwischen den Haltestellen Bülowstraße und Nollendorfplatz Beschäftigten.

Geltungsbereich

1.1 Dienstberechtigung

Berechtigt zur Dienstleistung als Straßenbahnfahrer sind nur Bedienstete, die in ihrem Dienstausweis einen entsprechenden Berechtigungsvermerk haben.

Dienstberechtigung

1.2 Dienstregelung

Der Dienst der im Straßenbahn-Fahrgastbetrieb eingesetzten Beschäftigten richtet sich nach den Diensterteilungen durch VU.

Dienstregelung

1.3 Dienstbeginn und Dienstende

Die Bediensteten haben ihren Dienstantritt und ihre Dienstbeendigung dem Verkehrsmeister des Bezirkes Bayerischer Platz oder dessen Vertreter persönlich zu melden. Eine Eintragung in das Anwesenheitsbuch ist im Za-Dienstraum des Bahnhofes Nollendorfplatz (mitte) vorzunehmen.

Dienstbeginn und Dienstende

1.4 Sicherheitsschlüssel und Umschalthebel

Die für den Straßenbahnbetrieb benötigten Sicherheitsschlüssel und der Umschalthebel sowie das Wagenmeldebuch befinden sich während der Betriebspause der Straßenbahn im Za-Dienstraum des Bahnhofes Nollendorfplatz (mitte).

Sicherheitsschlüssel und Umschalthebel

1.5 Berichte

Vom Fahrer sind Fahrten- und Mängelzettel sowie ein Wagenmeldebuch zu führen.

Berichte

1.6 Aufenthalt während einer Betriebsstörung

Ist der Straßenbahnbetrieb infolge einer Betriebsstörung eingestellt, so hat sich der Fahrer -falls keine anderen Weisungen ergangen sind- während seiner Dienstzeit im Za-Dienstraum des Bahnhofes Nollendorfplatz (mitte) zur Verfügung zu halten.

Aufenthalt während einer Betriebsstöru

2. Fahrdienst Fahrdienst
- 2.1 Fahrpläne, Aushängeschild Fahrpläne,
Aushängeschild
- An den Haltestellen Bülowstraße und Nollendorfplatz sind Fahrpläne angebracht.
- Bei Betriebsruhe und Betriebsstörung ist an beiden Haltestellen ein Aushängeschild "z.Zt. kein Straßenbahnbetrieb" auszuhängen.
- 2.2 Betriebspause Betriebspause
- Während der Betriebspause der Straßenbahn verbleibt der Wagen an der Haltestelle Nollendorfplatz.
- 2.3 Haltestellen-Eingangstüren Schwingtüren,
Haltestelle
Nollendorfplatz.
- Bis zur Aufnahme des Straßenbahn-Fahrgastbetriebes bleiben die Schwingtüren der Haltestelle Nollendorfplatz geschlossen.
3. Einsetzen der Straßenbahn Einsetzen der
Straßenbahn
- 3.1 Fahrstrom einschalten Fahrstrom
- Zur Einschaltung des Fahrstromes ist am ersten Oberleitungsmast auf der Haltestelle Nollendorfplatz ein mit einem Vorhängeschloß gesicherter Masttrennschalter vorhanden. Nach Öffnen des Schlosses ist der Trennschalter einzuschalten und in dieser Stellung durch das Schloß wieder zu sichern.
- 3.2 Wagentüren aufschließen Sicherung der
Wagentüren
- Die Fahrgastschiebetüren sind gegen unbefugtes Betreten durch ein Vorhängeschloß mit Kette gesichert. Nach dem Öffnen der Tür sind Kette und Schloß in dem auf dem Schaltpult vorhandenen Kästchen für den Umschalthebel zu verwahren. Die Schließung des Schlosses ist die gleiche wie die des Schlosses für den Masttrennschalter.
- 3.3 Ladekabel abnehmen Ladekabel ab-
nehmen
- Das Ladekabel aus der Ladesteckdose am Wagen ziehen und an der Ladesäule ordentlich aufhängen.

3.4 Batterie Hauptschalter, Notlicht

Batteriehaupt-
schalter,
Notlicht

Im zentralen Sicherungskasten sind die KSS "Batterie" und "Notlicht" einzuschalten (~~beide Notlichtlampen müssen aufleuchten~~).

3.5 Stromabnehmer anlegen

Stromabnehmer
anlegen

Stromabnehmer anlegen (300 V Fahrdrahtspannung ist vorhanden, wenn die ~~Not-~~ *Not-Lampe* ~~lichtlampen erlöschen~~). *unter 2. Doppelpunkt hingehen.*

3.6 Beleuchtung

Beleuchtung

Bei Bedarf den KSS "Licht" einschalten. Die Signalbeleuchtung des Wagens ist an die Wagenbeleuchtung angeschlossen und läßt sich nur einschalten, wenn die Wagenbeleuchtung brennt. *(ist keine Fahrabsperrung vorhanden, sondern die NL-Lampe)*

3.7 Heizung und Lüftung

Heizung,
Lüftung

Bei Bedarf Heizung oder Lüftung einschalten.

4. Prüfen der Sicherheitseinrichtungen

Täglich vor dem Einsetzen ist auf beiden Seiten die Sifa- und Funkeinrichtung zu prüfen und eine Bremsprobe vorzunehmen.

Prüfen der
Sicherheits-
einrichtungen

4.1 Sifa-Einrichtungsprüfung

Sifa-Einrichtung

Bei eingeschaltetem Starkstromautomaten und Stellung des Umschalthebels auf Stellung "V" sind der Hand- und Fußsifa loszulassen. Der Starkstromautomat am o-Ende muß auslösen und zeitverzögert (ca. 0,5 sec) die Schienenbremse wirksam werden. Sie schaltet sich nach einer gewissen Zeit wieder selbsttätig ab. Gleichzeitig ertönt eine Hupe. Die gleichen Merkmale treten auf, wenn eine Notbremse gezogen wird.

4.2 Funkgerätprüfung

Funkgerät

Das am *-Ende befindliche Funkgerät ist einzuschalten und mit der Meldestelle VOM eine Probegespräch zu führen. Vom o-Ende ist ebenfalls ein Probegespräch zu führen.

4.3 Bremsprobe

Bremsprobe

Vor Aufnahme des Fahrgastbetriebes ist eine Bremsprobe vorzunehmen. Um den Wagen in Betrieb setzen zu können, sind beide Starkstromautomaten einzuschalten. Der Wagen ist zuerst in Richtung Haltestelle Bülowstraße in Bewegung zu setzen und dann mit der Betriebsbremse bis zum Stillstand abzubremsen. Der gleiche Vorgang ist in Richtung Haltestelle Nollendorfplatz zu wiederholen. Bei jeder Betriebsbremsung ist der witterungsbedingte Schienenzustand zu beachten, der zu Bremsverlängerungen führen kann.

5. Fahrgastbetrieb

Fahrgastbetrieb

5.1 Aufnahme des Betriebes

Aufnahme des Betriebes

Vor der ersten planmäßigen Abfahrt von der Haltestelle Nollendorfplatz ist das Aushängeschild "z.Zt. kein Straßenbahnbetrieb" zu entfernen und die Schwingtüren sind zu öffnen.

Für die Fahrt sind maximal 68 Fahrgäste zulässig.

5.2 Abfahren von Haltestellen

Abfahren von Haltestellen

Die Abfahrt von den Haltestellen darf erst erfolgen, wenn die Fahrgäste eingestiegen sind,

der Fahrer die Schiebetüren geschlossen hat,

der Fahrer sich durch Außenspiegel davon überzeugt hat, daß keine Fahrgäste mehr einsteigen wollen und die gelbe Türkontrolleuchte erloschen ist.

Vor der Abfahrt ist die Fußglocke zu betätigen.

- 5.3 Öffnen der Türen während der Fahrt
Wird von Fahrgästen während der Fahrt eine Tür geöffnet, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte auf. Die Fahrgäste sind dann in angemessener Form aufzufordern, die Türen während der Fahrt geschlossen zu halten. Wird die Aufforderung nicht beachtet, ist gegebenenfalls anzuhalten und die Türen sind zu schließen.
- 5.4 Ziehen einer Notbremse während der Fahrt
Wird während der Fahrt eine der beiden Notbremsen gezogen, treten die Schienenbremsen in Tätigkeit und die Hupe ertönt. Der Fahrer hat die Bremsung durch Loslassen des Sifa und Betätigen der Fahrshalterkurbel in die Bremsstellung zu unterstützen. Liegen keine Gründe vor, die eine Weiterfahrt verhindern, ist nach dem Einstellen der Notbremse die Fahrt fortzusetzen. Die Notbremse wird eingestellt, indem der Notbremsgriff nach oben gedrückt und mit einer Plombenschnur gesichert wird.
Ersatzplombenschnüre befinden sich im Leinenkasten.
- 5.5 Gefahrenbremse
Im Gefahrfrage ist neben der generatorischen Widerstandsbremse zusätzlich die Sifa-Einrichtung loszulassen (Automat o-Ende schaltet aus, Schienenbremse fällt ein, Hupe ertönt).
- 5.6 Handbremse
Die Handbremse dient als Feststellbremse. Sie wird betätigt, indem der Knopf auf dem Handbremshebel gedrückt und der Hebel nach hinten bis zum spürbaren Widerstand gezogen wird. Durch Loslassen des Knopfes wird die Handbremse in dieser Stellung festgelegt.
Im nichtbesetzten Fahrerstand ist die gelöste Handbremse durch den Verriegelungshebel gegen unbefugtes Betätigen zu sichern.
- Öffnen der Türen während der Fahrt
- Ziehen einer Notbremse
- Gefahrenbremse
- Handbremse

5.7 Aussteigen der Fahrgäste außerhalb der Haltestellen

Wird die Entleerung der Straßenbahn außerhalb der Haltestellen erforderlich, so ist sofort die Funkleitstelle (VOM) zu verständigen.

Vom Fahrer sind die Maßnahmen "Abstellen der Straßenbahn" durchzuführen. Die Fahrgäste sind zum Aussteigen aufzufordern und zur nächsten Haltestelle zu führen. Es ist darauf zu achten, daß kein Fahrgast zurückbleibt.

Aussteigen der Fahrgäste außerhalb der Haltestellen

5.8 Fahrtrichtungswechsel

Nachdem der Wagen an der Haltestelle zum Stillstand gekommen ist, ist die Handbremse anzuziehen, die Fahrschalterkurbel in die Nullstellung zu bringen und der Umschalthebel in der Stellung "A" abzunehmen. Die Signalbeleuchtung ist (nur bei eingeschalteter Wagenbeleuchtung) auszuschalten. Anschließend ist im Fahrerstand der neuen Fahrtrichtung die Handbremse anzuziehen und die im Fahrerstand der alten Fahrtrichtung zu lösen. Bei Dunkelheit ist die Signalbeleuchtung einzuschalten.

Nach Ankunft der ersten Fahrt sind die Schwingtüren der Haltestelle Bülowstraße zu öffnen und das Aushängeschild "z.Zt. kein Straßenbahnbetrieb" zu entfernen.

Fahrtrichtungswechsel

5.9 Letzte Fahrgastfahrt

Die letzte Fahrgastfahrt findet jeweils von der Haltestelle Nollendorfplatz zur Haltestelle Bülowstraße statt. Vor der Abfahrt sind die Schwingtüren zu schließen und das Aushängeschild "z.Zt. kein Straßenbahnbetrieb" auszuhängen.

Letzte Fahrgastfahrt

5.10 Schließen der Haltestellentüren

Nachdem die Fahrgäste der letzten Fahrt die Haltestelle Bülowstraße verlassen haben, sind die Schwingtüren zu schließen und das Aushängeschild "z.Zt. kein Straßenbahnbetrieb" auszuhängen.

Schwingtüren Haltestelle Bülowstraße

5.11 Aussetzfahrt

Die Aussetzfahrt von der Haltestelle Bülowstraße zur Haltestelle Nollendorfplatz findet als Leerfahrt statt.

Aussetzfahrt

6. Aussetzen der Straßenbahn

Aussetzen der
Straßenbahn

6.1 Sicherung gegen Abrollen

Eine Handbremse anziehen.

Handbremse

6.2 Verriegeln des Fahrschalters

Umschalthebel in der Stellung "A"
abnehmen.

Umschalthebel

6.3 Stromabnehmer ablegen

Stromabnehmer ablegen und Leine im
Leinenkasten sichern.

Stromabnehmer
abziehen

6.4 Batterieauptschalter, Notlicht

Im zentralen Sicherungskasten sind
die KSS "Batterie" und "Notlicht"
auszuschalten.

Batterieauptschalter
Notlicht

6.5 Heizung und Lüftung

Heizung und Lüftung ausschalten.

Heizung, Lüftung

6.6 Beleuchtung

Die Beleuchtung ausschalten.

Beleuchtung

6.7 Sicherung der Wagentüren

Die Fahrgastschiebetüren sind mit
Kette und Vorhängeschloß zu sichern.

Sicherung der
Wagentüren

6.8 Fahrstrom ausschalten

Nach Öffnen des Schlosses ist der
Trennschalter auszuschalten und in
dieser Stellung durch das Schloß
wieder zu sichern.

Fahrstrom aus-
schalten

6.9 Ladekabel aufstecken

Das an der Ladesäule hängende Lade-
kabel ist in die Ladesteckdose am
Wagen einzuführen.

Ladekabel auf-
stecken

6.10 Abschließen der Haltestelle

Nach dem Abstellen des Wagens sind
die Schwingtüren der Haltestelle
Nollendorfplatz zu verschließen.

Abschließen der
Haltestelle

6.11 Sicherheitsschlüssel, Umschalthebel

Wagenmeldebuch, Fahrten- und Mängel-
zettel beim Za im Dienstraum des
Bahnhofes Nollendorfplatz (mitte)
abgeben.

Sicherheitsschlüssel
Umschalthebel

7. Meldewesen

Meldewesen

7.1 Funkmeldungen

Funkmeldungen

Alle Betriebsvorkommnisse und Schäden sind sofort über Fahrzeug-Funkgerät "BV 6859" (Kanal 1) an die Funkleitstelle VO -VOM- zu übermitteln.

"BV 6859"

Die Meldungen sind kurz und sachlich abzufassen. Sie dürfen nur dienstliche Mitteilungen enthalten.

7.2 Weiterleitung der Meldungen

Weiterleitung der Meldungen

Alle über den Straßenbahnbetrieb bei der VOM eingehenden Meldungen werden von dieser an die VUM weitergegeben.

Die VUM verständigt:

Bei allen Schäden am Fahrzeug den FWU-Bereich lt. Plan,

bei Fahrstromausfall die Fernsteuerwarte Ftm, Ruf-Nr.: 2007.

Bei allen betrieblichen Angelegenheiten, wie Fahrgast- und Personalunfälle, Fundsachen, Störungen an Fahr-scheinautomaten und Entwertern, Verunreinigungen u.ä.,

den Vm Bayerischer Platz.

7.3 Wagenmeldebuch

Wagenmeldebuch

Alle über Funk abgesetzten Meldungen sind außerdem mit Datum, Uhrzeit, Namen und Dienstnummer in das Wagenmeldebuch einzutragen. Das Wagenmeldebuch ist vom Vm Bayerischer Platz täglich durchzusehen und abzuzeichnen. Erforderliche Mitteilungen sind zu fertigen.

7.4 Fahrten- und Mängelzettel

Fahrten- und Mängelzettel

Die Fahrten- und Mängelzettel sind täglich dem Vm Bayerischer Platz mit dem Wagenmeldebuch zuzustellen, und von diesem mit der VU-Post an FWU 41 (Hw) zu schicken.

7.5 Fernsprechmeldungen

Fernsprech-
meldungen

Bei Störungen am Fahrzeug-Funkgerät oder Übermittlungsschwierigkeiten bei Funkmeldungen sind Fernsprechmeldungen vom U-Bahnhof Nollendorfplatz (mitte) aufzugeben.

7.6 Funk-Notruf

Funk-Notruf

Grundsätzlich ist ein Notruf nur dann aufzugeben, wenn ein tätlicher Angriff auf die eigene Person oder auf einen Kollegen stattfindet.

Eine Notfallsituation ist auch dann gegeben, wenn ein gefährlicher Angriff auf Fahrgäste stattfindet, der ein unmittelbares und schnelles Eingreifen der Polizei erfordert.

Feuerwehranforderungen und alle sonstigen Polizeianforderungen sind aufzugeben

über Funk der Funkleitstelle -VOM-.

Sollte die Notruftaste versehentlich betätigt worden sein, so ist sofort die Sendetaste zu drücken und an die VOM eine Meldung folgenden Inhalts aufzugeben:

Fehlauslösung

"Fahrer Straßenbahn,
Notruf versehentlich betätigt!"

Dadurch wird erreicht, daß die Polizei nicht unnötig entsandt wird.

Abschlußmeldung

Abschlußmeldu

Sobald die Notfallsituation im Straßenbahnbetrieb beendet ist, ist hiervon die VOM zu unterrichten. Einen ausführlichen Bericht gibt der zuständige Verkehrsmeister.

II. Elektrische und Brems-Einrichtungen

1. Allgemeines

Der Straßenbahntriebwagen Nr.: 3344 ist ein zweiachsiger, zweimotoriger Zweirichtungstriebwagen mit Mitteleinstieg. Er ist an jedem Ende mit einem Fahr- schalter ausgerüstet. Zur Unterscheidung ist der Fahr- schalter in Richtung Bs mit * (Stern) und der in Richtung No mit o (Kreis) bezeichnet worden. Die in Fahrtrichtung Bs linken Fahrgastschiebetüren sind ständig verriegelt. Nur der gegenüberliegende Einstieg dient dem Fahrgastwechsel.

Bauart

Die Fahrdrachtspannung beträgt 300 V Gleichstrom.

Fahrdracht-
spannung

Die Fahrmotoren sind Tatzlagermotoren mit einer Leistung von je 8 kW. Sie sind ständig in Reihe ge- schaltet. Sie erreichen eine zulässige Höchstge- schwindigkeit von ca. 10 km/h.

Fahrmotore

Geschwindi-
keit

Der Wagen ist mit drei verschiedenen, unabhängig voneinander wirkenden Bremsrichtungen ausge- rüstet:

Brems-
richtungen

- a) eine generatorische Widerstandsbremse als Betriebsbremse,
- b) eine Schienenbremse als Sicherheitsbremse,
- c) eine Handbremse als Feststellbremse.

Weiterhin ist der Wagen mit einer Sifa-Einrichtung und zwei Notbremsgriffen ausgerüstet.

Sifa
Notbremse

2. Fahrstrom

Der 300 V-Gleichstrom wird auf der Haltestelle Nollendorferplatz über den ersten Fahrleitungsmast der Oberleitung zugeführt. An diesem Mast befindet sich ein Masttrennschalter. Sowohl in der Einschalt- stellung als auch in der Ausschaltstellung ist der Schalter mittels Vorhängeschloß zu sichern.

Fahrstrom

Masttrenn-
schalter

3. Stromabnehmer

Der in der Wagenmitte auf dem Dach befindliche Scherenstromabnehmer läßt sich mittels Seil an- und ablegen. Das Betätigungsseil endet im mittleren Fahrgastraum neben der verriegelten Tür an der Zwischenwand der * -Seite in einem Kasten.

Stromabneh-
mersseil

4. Starkstromautomat

Der Wagen ist mit zwei in Reihe geschalteten Stark- stromautomaten ausgerüstet. Diese befinden sich an beiden Wagenenden über dem Fahrersitz auf dem Dach. Die Bedienelemente sind nach unten durch das Dach ge- führt.

Starkstrom
automat

Der am o-Ende befindliche Automat ist zusätzlich mit einer elektrischen Fernauslösung versehen. Diese löst diesen Automaten beim Ansprechen des Sifa bder beim Ziehen eines Notbremsgriffes aus.

Fernaus-
lösung

5. Fahrschalter

Der an jedem Wagenende links neben dem Fahrersitz befindliche Fahrschalter besteht aus der Umschaltwalze und dem eigentlichen Fahrschalter.

Umschaltwalze

Die Umschaltwalze hat die Stellungen

"A" = Abschluß und

"V" = Vorwärts.

Sie wird mit dem abnehmbaren Umschalthebel betätigt. Er kann nur in der Stellung "A" aufgesetzt und abgenommen werden. In der Stellung "V" wird die mechanische Verriegelung des Fahrschalters aufgehoben.

Umschalthebel

Der Fahrschalter hat 6 Fahrstufen
1 Nullstellung
7 Bremsstufen

Fahrschalt

Das Schalten der einzelnen Fahr- und Bremsstufen erfolgt mit der Fahrschalterkurbel.

Fahrschaltkurbel

Der Umschalthebel läßt sich nur dann auf "A" stellen, wenn sich der Fahrschalter in der Nullstellung befindet.

6. Anfahr- und Bremswiderstände

Die eigenbelüfteten Widerstandsrahmen befinden sich auf dem Wagendach auf der o-Seite.

Widerständ

7. Fahrmotoren

Der Wagen ist mit zwei Fahrmotoren in Tatzlagerbauweise ausgerüstet. Jeder Fahrmotor treibt über Zahnräder eine Achse an.

Fahrmotore

Während der Betriebsbremse arbeiten die Fahrmotoren als Generatoren (Stromerzeuger).

8. Sicherungskasten

Die Stromkreise für
Ladung (Batterie)
Licht
Heizung
~~Wechselrichter~~ 300 V-*Überwachg*
Schienenbremse
Sifa
Notlicht
Funk
Lüfter
Türüberwachung
Batterie

sind durch Kleinselbtschalter (KSS) oder Patronensicherungen abgesichert. Die KSS und Sicherungen sind in einem zentralen Sicherungskasten angeordnet. Dieser Kasten befindet sich im Fahrgastraum der f-Seite auf der Zwischenwand der Doppelsitzseite.

Die KSS "Sifa", "Funk" und "Türüberwachung" sind in der Einschaltstellung plombiert.

Achtung! Vor jedem Auswechseln einer Sicherungspatrone ist der Stromabnehmer abzuleten!

Ferner ist darauf zu achten, daß eine Sicherungspatrone der richtigen Stromstärke beim Auswechseln verwendet wird.

Der Kasten ist mit einem Sicherheitsschloß mit Zf-Schlüssel-Schließung versehen.

9. Schienenbremse

Auf jeder Seite des Wagens sind zwischen den Achsen über den Fahrschienen je eine Schienenbremse angeordnet. Sie dienen dazu, unabhängig von der Bremskraft der Räder in besonderen Fällen zusätzliche Bremskräfte zu erzeugen.

Schienenbremse

Die Schienenbremse besteht aus einer federnd aufgehängten Magnetwicklung und einer Stahlkufe.

Wird die Magnetwicklung beim Ansprechen der Sicherheitsbremse vom Fahrstrom durchflossen, so wird die Stahlkufe durch Magnetkraft auf den Fahrschienenkopf gepreßt.

Die Schienenbremsen werden nicht wirksam, wenn kein Fahrstrom vorhanden ist oder die Sicherung "Schienenbremse" durchgebrannt ist.

10. Beleuchtung

Alle Beleuchtungs-Stromkreise, außer der Notbeleuchtung, werden mit 300 V-Fahrstrom betrieben. In jedem Stromkreis sind drei 110 V-Lampen in Reihe geschaltet.

Beleuchtung

Alle Beleuchtungs-Stromkreise sind über eine Patronensicherung und einen KSS "Licht" im zentralen Sicherungskasten abgesichert.

10.1 Signalbeleuchtung

Signalbeleuchtung

Die Signalbeleuchtung für jede Fahrtrichtung besteht aus einem Scheinwerfer und zwei Schlußleuchten. Ein Kippschalter zum Ein- und Ausschalten befindet sich an jeder Stirnwand rechts oben über dem Fenster.

10.2 Wagenbeleuchtung

Wagenbeleuchtung

Die Wagenbeleuchtung wird bei Bedarf mittels KSS "Wagenlicht" im zentralen Sicherungskasten geschaltet.

10.3 Notbeleuchtung

Notbeleuchtung

Die Notbeleuchtung wird mit 24 V-Batteriespannung gespeist. Bei eingeschalteter Wagenbeleuchtung und Ausfall des Fahrstromes oder Ausfall der Wagenbeleuchtung schaltet sie sich selbsttätig ein.

Je eine Notlichtlampe befindet sich über den Durchgangstüren zu den Fahrgasträumen.

11. 24 V-Anlage

24 V-Anlage

Die 24 V-Anlage besteht aus einem Ladegleichrichter und der 24 V-Batterie.

11.1 Ladegleichrichter

Ladegleichrichter

Der Ladegleichrichter ist unter der Sitzbank hinter dem Fahrersitz im o-Fahrgastraum untergebracht. Er ist mit der Ladesteckdose, die unter dem Wagenkasten neben der Fahrgasttür angebracht ist, verbunden. Der Ladestrom wird der Steckdose als 220 V-Wechselstrom über ein Ladekabel von der Ladesäule zugeführt. Daher erfolgt die Batterie-Ladung nur während der Betriebspause des Wagens. Die Ladesäule befindet sich auf der Strecke unmittelbar vor der Haltestelle No. Das Ladekabel ist vor dem Anlegen des

Ladesteckdose

Ladekabel

Ladesäule

O-Seite

Stromabnehmers abzunehmen und aufzuhängen. Erfolgt dies nicht, so ertönt eine Alarmglocke.

Alarmglocke

Der Ladegleichrichter ist über den KSS "Ladung" im zentralen Sicherungskasten abgesichert und wird damit ein- und ausgeschaltet.

11.2 Batterie

Batterie

Die 24 V-Batterie befindet sich unter der Doppelsitzbank im f-Fahrgastraum und dient der Versorgung

des Funkgerätes,
der Sifa- u. Notbremseinrichtung,
der Türüberwachung und
der Notbeleuchtung.

Die 24 V-Stromkreise werden mit dem KSS "Batterie Hauptschalter" im zentralen Sicherungskasten eingeschaltet.

12. Heizung und Lüftung

Heizung/
Lüftung

In jedem Fahrerraum befindet sich jeweils auf der rechten Seite an der Nottür ein Gebläse mit Heizregister. Das Gebläse kann wahlweise zur Lüftung oder zur Lüftung und Heizung betrieben werden. Mit einem biegsamen Schlauch kann die Luft gegen die Frontscheibe geleitet werden.

Eingeschaltet werden die Gebläse durch Einlegen der KSS "Lüfter 1" und "Lüfter 2" im zentralen Sicherungskasten.

Die beiden Heizstromkreise - je einer für jeden Fahrerraum - sind im zentralen Sicherungskasten durch je eine Patronensicherung "Heizung" abgesichert.

Das Einschalten der Heizung erfolgt mittels Kippschalter wahlweise in zwei Stufen (I, 0, II).

Diese Schalter befinden sich an jeder Stirnwand rechts über dem Fenster.

13. Türüberwachung

Türüberwachung

Solange ein Flügel der Fahrgast-Schiebetüren geöffnet ist, leuchtet an der Stirnwand jedes Fahrer- raumes eine gelbe Kontrollleuchte auf.

Abgesichert sind sie durch den KSS "Türüberwachung" im zentralen Sicherungskasten.

14. Funkanlage

Funk

Der Wagen ist mit einer Funkanlage für den Oberflächenfunk (VO) ausgerüstet.

Die Kennung des Fahrzeuges lautet: "BV 6859".

Die Geräte sind in jedem Fahrerraum an der kleinen oberen Trennwand in einem verschließbaren Schrank untergebracht.

Abgesichert sind die Geräte durch den plombierten KSS "Funk" im zentralen Sicherungsschrank.

Die Geräte sind nur bei geöffneten Schranktüren betriebsbereit und schalten sich beim Schließen der Türen selbsttätig ab.

Außer dem Funkgerät und dem Mikrofon befindet sich im Schrank ein besonderer Schalter zum Auslösen eines Notrufes.

Notruf

Ein Rückstellen des ausgelösten Notrufes ist nur durch kurzzeitiges Ausschalten des KSS "Funk" möglich.

15. Sonstige Ausrüstungsgegenstände

Im Wagen befinden sich auf der

*-Seite: 1 Feuerlöscher (Fahrerstand)
4 Achshaken (Werkzeugkasten)
5 Ersatzglühlampen (Werkzeugkasten)
Ersatz-Sicherungs- patronen (Werkzeugkasten)
1 Ersatzleine (Werkzeugkasten)
1 Bügelschutz für Stromabnehmer (Werkzeugkasten)

o-Seite: 1 "Erste-Hilfe-Kasten" (Fahrerstand)
1 Sandkasten mit Reinigungsgerät (unter Sitzbank)

III. Störungen und Schäden

Bei allen Störungen und Schäden, die eine Betriebs-einstellung erforderlich machen, sind grundsätzlich folgende Maßnahmen durchzuführen:

- a) Der Wagen ist zu entleeren.
- b) Die Fahrgäste sind, wenn erforderlich, zur nächstgelegenen Haltestelle zu führen.
- c) Beide Haltestellen sind von Fahrgästen zu räumen.
- d) Die Haltestellen-Eingangstüren beider Haltestellen sind zu verschließen.
- e) Die Aushängeschilder "Zur Zeit kein Straßenbahnverkehr" sind auf beiden Haltestellen an den vorgesehnen Stellen auszuhängen.
- f) Der Wagen ist ordnungsgemäß auszusetzen.
- g) Der Mängelzettel ist auszufüllen. Falls erforderlich, ist auch eine Eintragung in das Wagenmeldebuch zu tätigen.
- h) Der Fahrstrom ist auszuschalten.

Grundsätz-
liche
Störungs-
maßnahmen1. Fahrschalterkurbel klemmtFahrschalte-
kurbel klemmt

Hat sich die Fahrschalterkurbel während der Fahrt mechanisch verklemmt, so sind folgende Maßnahmen zu treffen:

- a) Wagen mittels Sifa zum Halten bringen.
- b) Ausgelöster Starkstromautomat bleibt abgeschaltet.
- c) Handbremse anziehen.
- d) Stromabnehmer ablegen.
- e) Sicherungspatrone "Schienenbremse" entfernen.
- f) Funkmeldung aufgeben.
- g) Straßenbahnbetrieb einstellen.

2. FahrstromunterbrechungFahrstrom-
unterbrechung

Merkmale: Die Fahrgeschwindigkeit des Wagens verringert sich bei eingeschaltetem Fahrschalter bzw. der Wagen fährt aus dem Stillstand nicht an.

Es kann eine Fahrstromunterbrechung vorliegen oder es besteht keine einwandfreie Rückstromverbindung zwischen Rüdern und Fahrschienen. Bei einer Fahrstromunterbrechung sind folgende Maßnahmen zu treffen:

- a) Ist der Wagen in Fahrt, so ist zu versuchen, durch Ausrollen die nächste Haltestelle zu erreichen.
- b) Dort den Wagen mittels Betriebsbremse zum Halten bringen.
- c) Kommt der Wagen auf der Strecke zum Halten, Wagen entleeren und Fahrgäste zur nächstgelegenen Haltestelle führen.

Achtung! Wenn nicht klar zu erkennen ist, ob es sich um eine Fahrstromunterbrechung oder Rückstromunterbrechung handelt, ist bevor Fahrer oder Fahrgäste den Wagen verlassen der Stromabnehmer abzulegen!

- d) Funkmeldung aufgeben.
- e) Straßenbahnbetrieb einstellen.

3. Versagen der Betriebsbremse

Merkmale: Der Wagen zeigt auf allen Fahrschalter-Bremsstufen keine Bremswirkung.

Maßnahmen:

- a) Wagen mit der Handbremse zum Halten bringen. Reicht die Wirkung der Handbremse nicht aus, so ist der Sifa loszulassen.
- b) Straßenbahnbetrieb einstellen.

Versagen der Betriebsbremse

4. Batteriespannungsausfall

Der Ausfall der Batteriespannung macht sich folgendermaßen bemerkbar:

4.1 Beim Einsetzen:

Merkmale: Beim Einschalten der KSS "Batterie" und "Notlicht" leuchten die Notlichtlampen nicht auf *rote Kontrolllampe leuchtet*

Maßnahmen:

- a) Der Straßenbahnbetrieb ist nicht aufzunehmen.
- b) Fernsprechmeldung an die VUM aufgeben, da Funkgerät außer Betrieb.
- c) An den Haltestellen sind die Aushängeschilder auszuhängen.

4.2 Während des Betriebes:

Merkmale: Türkontrollampen leuchten bei geöffneten Türen nicht auf, Funkgeräte und Sifa-Einrichtung sind ohne Funktion *rote Gl leuchtet*

Maßnahmen:

- a) KSS "Batterie" überprüfen, ist dies erfolglos:
- b) Starkstromautomat im besetzten Fahrerraum ausschalten.
- c) Stromabnehmer ablegen.
- d) Straßenbahnbetrieb einstellen.
- e) Fernsprechmeldung an die VUM aufgeben.

5. Sifa-Schaden

5.1 Die Sifa-Einrichtung spricht nicht an

Merkmale: Beim Loslassen von Hand- und Fuß-Sifa-Knopf erfolgt keine Sicherheitsbremsung.

Maßnahmen:

- a) Den Wagen sofort mittels Betriebs- und Handbremse zum Halten bringen.

Sifa-Schaden

Sifa spricht nicht an

- b) Funkmeldung aufgeben.
- c) Straßenbahnbetrieb einstellen.

5.2 Die Sifa-Einrichtung spricht ständig an

Sifa spricht
ständig an

Merkmale: Die Schienenbremsen werden trotz betätigtem Hand- bzw. Fuß-Sifaknopf wirksam.

Maßnahmen:

- a) Überprüfen, ob ein Sifaknopf schadhaft ist. Gegebenenfalls Weiterfahrt unter Benutzung des anderen.
- b) Überprüfen, daß kein Notbremsgriff gezogen ist.
- c) Waren die vorgenannten Maßnahmen ohne Erfolg, den plombierten Überbrückungsschalter "Sifa" am \neq -Ende oben rechts an der Stirnwand betätigen.
- d) Mit Fahrgästen bis zur nächsten Haltestelle fahren, dort den Wagen entleeren.
- e) Gegebenenfalls den Wagen als Leerfahrt zur Haltestelle No bringen.
- f) Funkmeldung aufgeben.
- g) Straßenbahnbetrieb einstellen.

Läßt sich der Schaden mittels Überbrückungsschalter "Sifa" nicht beheben, so ist:

- h) der Stromabnehmer abzulegen und
- i) im zentralen Sicherungskasten die Sicherungspatrone "Schienenbremse" zu entfernen.

6. Beleuchtungsausfall

Beleuchtung
ausfall

Maßnahmen: Bei Ausfall eines Beleuchtungsstromkreises ist der Betrieb weiterzuführen. Eine Funkmeldung ist aufzugeben.

Fällt dagegen die gesamte Beleuchtung aus, so ist die Sicherungspatrone "Licht" im zentralen Sicherungskasten nach Ablegen des Stromabnehmers auszuwechseln.

Ist diese Maßnahme ohne Erfolg oder fällt bei Dunkelheit die Signalbeleuchtung aus, so ist der Straßenbahnbetrieb einzustellen.

7. Oberleitungsschäden

Oberleitungs
schäden

Maßnahmen:

- a) Bei herunterhängendem Fahrdraht ist der Wagen sofort zum Halten zu bringen.
- b) Stromabnehmer ablegen.
- c) Funkmeldung aufgeben.
- d) Wagen entleeren und die Fahrgäste unter Umgehung bzw. Meldung der Gefahrenstelle zur gefahrlos erreichbaren Haltestelle führen.
- e) Straßenbahnbetrieb einstellen.

8. Schäden an Gleis- und Bahnanlagen

Alle an den Gleis- und Bahnanlagen erkannten Schäden sind sofort über Funk zu melden.
Besteht eine akute Unfallgefahr, so ist der Straßenbahnbetrieb sofort einzustellen und die Fahrgäste sind in Sicherheit zu bringen.

Schäden an
Gleis- und
Bahnanlagen

9. Heben des Wagenkastens

Muß zur Bergung eines Verunglückten oder aus anderen Gründen der Wagenkasten angehoben werden, sind vorher folgende Maßnahmen zu treffen:

Heben des
Wagenkastens

- a) Stromabnehmer ablegen.
- b) Handbremse anziehen.
- c) KSS "Batterie" ausschalten.
- d) Die vier Achshaken dem Werkzeugkasten entnehmen und an jedem Achslager ordnungsgemäß einhängen.
- e) Beim Anheben darauf achten, daß sich die Haken nicht selbsttätig aushängen.

Ein Dokument aus dem Archiv der Berliner Verkehrsseiten

Diese Dokumentation aus dem Archiv der Berliner Verkehrsseiten wird kostenfrei zur Verfügung gestellt. Dieses Angebot richtet sich an den Kreis Interessierter zur Stadt- und Verkehrsgeschichte Berlin. Die private Weitergabe ist selbstverständlich erlaubt, jedoch das Einstellen in andere Webseiten nur mit ausdrücklicher Zusage gestattet. Eine kommerzielle Verwendung wird ausdrücklich untersagt.

Die Nutzungseinschränkung bezieht sich nicht auf den Inhalt des Dokuments, sondern nur auf diese digitale Zusammenstellung, die Zeit, Mühe und Geld im Redaktionsteam der Berliner Verkehrsseiten gekostet hat, die wir nur den direkten Nutzern des Onlinemagazins Berliner Verkehrsseiten zukommen lassen möchten, keine Vorarbeit für andere Verwendungen leisten möchten.

Das Archiv der Berliner Verkehrsseiten ist nicht öffentlich und die Benutzung für die Verwendung außerhalb der oben genannten Verwendung daher kostenpflichtig.

M. Jurziczek
Redaktionsleiter Berliner Verkehrsseiten
www.berliner-verkehrsseiten.de

2/2008